DI / Postulat SP-GRÜNE-GLP-Fraktion vom 3. Juni 2025

Wie sieht die demografische Entwicklung in den nächsten 20 bis 30 Jahren aus und was bedeutet dies für die Ressourcen?

Antrag der Regierung vom 2. September 2025

Nichteintreten.

Begründung:

Die demografische Entwicklung bzw. der demografische Wandel ist einer der wichtigsten (Mega-)Trends der heutigen Zeit. Die Auswirkungen sind in verschiedenen Bereichen spürbar und sie werden sich künftig noch stärker zeigen. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Arbeit (z.B. Fachkräftemangel oder Arbeitsmarktintegration), Bildung (z.B. Entwicklung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler in Schulen und Sonderschulen), Soziales (z.B. Betreuung von Kindern und Jugendlichen, Menschen mit Behinderung oder Betagte) oder Gesundheit (z.B. Pflege von Betagten oder Menschen mit psychischen Krankheiten).

In den im Postulat genannten Bereichen bestehen bereits (Planungs-)Grundlagen, in denen der demografische Wandel explizit oder implizit (z.B. über den Fachkräftemangel) berücksichtigt ist. So gibt es z.B. die Berichte 40.21.02 «Stärkung der Ressourcenkraft des Kantons St.Gallen», 40.22.05 «Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik: Gutes Alter(n) gemeinsam aktiv gestalten», 40.22.01 «Perspektiven der Volksschule 2030», «Psychiatriekonzeption 2022»[1] oder die Spitalplanungen[2]. Zusätzlich gibt es verschiedene (Gesetzgebungs-)Projekte, die Aspekte des demografischen Wandels aufnehmen bzw. Schnittstellen dazu aufweisen, z.B. Revision des Gesetzes über die soziale Sicherung und Integration von Menschen mit Behinderung (sGS 381.4), Revision des Gesetzes über Beiträge für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (sGS 221.1), Totalrevision des Gesundheitsgesetzes (sGS 311.1) oder Totalrevision des Volksschulgesetzes (sGS 213.1).

Wie aus den aufgeführten Arbeiten ersichtlich ist, misst die Regierung dem Thema des demografischen Wandels eine grosse Bedeutung zu und befasst sich auf verschiedenen Ebenen mit den Auswirkungen sowie dem möglichen Umgang damit. Dadurch können relevante Rückschlüsse für die operative Ebene gezogen und die Stellschrauben entsprechend justiert werden. Der konkrete Mehrwert einer zusätzlichen, übergeordneten Berichterstattung ist nach Ansicht der Regierung nicht gegeben. Daher beantragt die Regierung, nicht auf das Postulat einzutreten.

---

1 Abrufbar unter www.gesundheit.sg.ch → Gesundheitsversorgung & Spitäler → Spitalplanung & Spitalliste.

2 In diesen wird jeweils mit Hilfe der neuesten kantonalen Bevölkerungsprojektionen der Fachstelle für Statistik die zukünftige Entwicklung der Inanspruchnahme stationärer Versorgung der St.Galler Bevölkerung modelliert. Die Berichte sind abrufbar unter www.gesundheit.sg.ch → Gesundheitsversorgung & Spitäler → Spitalplanung & Spitalliste.